Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

100 (30.4.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 100. **Samstag den 30. April 1910.** **81. Jahrgang.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 25. April d. J. wurde Ingenieurpraktikant Erich Hauenschild von Durlach auf Grund der dem Ministerium mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung vom 30. Dez. 1908 erteilten Ermächtigung zum Regierungsbaumeister ernannt.

Karlsruhe, 29. April. Der Bierboykott dauert noch an. Die Boykottkommission wird unter Hinzuziehung einer Vertretung der freien Gastwirte und eventl. des Karlsruher Wirtevereins mit den Brauereibesitzern unverzüglich in Unterhandlung treten.

♤ Langensteinbach, 30. April. Heute früh wurde eine 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin, welche auf den in Bewegung befindlichen Zug springen wollte, von demselben überfahren, so daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

♂ Weinheim, 29. April. In der vergangenen Nacht wurde auf dem Bahnkörper der Main-Neckarbahn ein bis zur Unkenntlichkeit verstümmelter Leichnam gefunden. Sehr wahrscheinlich ist der Ueberfahrene der aus der Zwangserziehungsanstalt entlassene Sohn des Lumpenhändlers Johann Mathias von hier.

♤ Freiburg, 29. April. Ein beim Breisgauer Hautlager angestellter Arbeiter wurde wegen Felldiebstahls verhaftet. Er soll Kalbsfelle im Werte von etwa 3000 Mk. nach und nach gestohlen und verkauft haben. Benachteiligt ist die Fleischerinnung.

🚂 Donaueschingen, 29. April. Am Eingange zum Hattinger Tunnel wurde der Rottenführer Müller vom Eilgüterzuge 6082 überfahren und getötet. Der 65jährige Mann hinterläßt Frau und 3 erwachsene Kinder.

— Die 4. Klasse in Baden. Unsere Abgeordneten haben letzte Woche den Kredit für die Herrichtung der neuen Wagen 4. Klasse verweigert. Die Wagen sind aber schon da! Auf der Bahnstrecke Immendingen-Singen hat man Gelegenheit, 4. Klasse zu fahren. Außen zeigt der Wagen ganz harmlos die bisherige Ziffer III. Inwendig aber finden wir frisch gestrichen schmale wagrechte Sitzbretter und ein senkrechtes Brett bildet die Rückenlehne. In der Mitte des Wagens ist der Durchgang. Der Zwischenraum zwischen den Sitzen ist so eng, daß der Reisende wider Willen seine Knie stets an seinem Gegenüber reiben muß. Diese neuen Wagen sind mit ihrer kopfhohen Bretterwand die reinste Marter für solche, die weit reisen müssen. Auch der 4er auf den Wagentafeln ist schon angebracht. Wir kehrten nämlich, erzählt die „Neue Konst. Abdztg.", neugierig die Tafeln mit dem 3er um: richtig stand hinten ein dickes IV.

⁂ Aus Baden, 29. April. (Der Saatenstand in Baden.) Die ausnahmsweise und milde Witterung des abgelaufenen Winters hat auf die Wintersaaten, die Klee- und Luzernefelder und die Wiesen recht günstig eingewirkt, sowohl Saaten wie Futtergewächse weisen fast überall einen befriedigenden Stand auf. Nur der Roggen ist hier und da etwas dünn, was jedoch nicht immer ungünstiger Ueberwinterung, sondern vereinzelt auch der Verwendung minderwertigen Saatgutes zugeschrieben wird. In einigen Bezirken (Breisach, Offenburg) sind die Fruchtäcker stark verunkrautet; anderwärts (z. B. im Bezirk Mannheim) wird über Schneckenfraß geklagt. Als unangenehme Folge des milden Winters wird aus vielen Bezirken das starke Ueberhandnehmen der Mäuse beklagt, die sowohl in der südlichen Landesgegend (so in den Bezirken Waldshut, Lörrach, Schopfheim) als auch hauptsächlich im Norden und Nordosten des Großherzogtums (in den Bezirken Mannheim, Heidelberg und Sinsheim und in dem ganzen Kreis Mosbach) jetzt schon großen Schaden verursachen. Mancherorts befürchtet man, daß dieser Schaden noch größeren Umfang annehmen wird, wenn nicht energische Gegenmaßregeln ergriffen werden. Die Bestellung der Sommersaaten (hauptsächlich Gerste und Hafer) erfolgte fast ohne Ausnahme bei günstiger Witterung und ist wohl allgemein als beendet anzusehen. Soweit schon Urteile über den Stand derselben vorliegen, lauten sie ebenfalls befriedigend. Auch das Setzen der Kartoffeln ist teilweise schon erledigt bezw. zurzeit im Gange.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. April. Der Seniorenkonvent des Reichstags sprach sich mit großer Mehrheit dahin aus, daß versucht werden soll, vor Pfingsten die noch schwebenden großen Vorlagen zu erledigen. Gegen Schluß der nächsten Woche soll die Wertzuwachssteuer in zweiter und dritter Lesung erledigt werden. Zu Beginn der darauf folgenden Woche soll das Kaligesetz folgen. Es soll aber unter keiner Bedingung nach Pfingsten getagt werden. Die anderen Tage bis Pfingsten sollen durch Behandlung der kleinen Vorlagen ausgefüllt werden.

* Berlin, 30. April. Eine 4köpfige Diebes- und Einbrecherbande wurde verhaftet. Man fand ein großes Lager gestohlener Waren, im Wert von ca 20 000 ℳ.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 29. April. Oberleutnant Hofrichter hat nach Kenntnisnahme des gegen ihn vorliegenden Beweismaterials eingestanden, die Giftpillen an die Generalstabsoffiziere gesandt zu haben, um diese aus dem Wege zu räumen. Als Motiv gibt er Liebe zu seiner Frau an, deren Zukunft er sichern wollte. Aufgrund dieser Aussage wurde auch heute seine Frau polizeilich vernommen, da man deren Vorleben für nicht ganz einwandfrei hält. — Dem „Fremdenblatt" zufolge soll Hofrichter schon vor längerer Zeit Cyankali von einem Verwandten bezogen haben, der

---

Feuilleton. 26)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Tränen füllten ihre Augen, als sie das Pult öffnete und seine elegante Einrichtung entdeckte. Nichts war vergessen, was sie bei ihren schriftlichen Arbeiten brauchen konnte. Sie wandte sich um und erblickte neben dem Kamin einen großen bequemen Armsessel, genau wie jener, den sie oft in Dr. Asburgs Bibliothekzimmer gesehen. An der Rücklehne war ein Papierstreifen befestigt, worauf mit des Doktors kritzlicher Handschrift geschrieben stand:

„Kind, seien Sie nicht zu stolz, ihn zu benutzen!"

Nein, Ursula war nicht zu stolz! Behaglich ließ sie sich auf die schwellenden Polster nieder und erbrach einen Brief von Pauline Mortimer, den sie schon seit einigen Stunden in der Tasche trug. Erst einmal, bald nach ihrer Vermählung hatte ihr die Freundin einen heiteren Gruß zugesandt; seitdem aber waren Monate vergangen. Als sie den Bogen entfaltete, bemerkte sie mit Schrecken deutliche Tränenspuren an verschiedenen Stellen und wirklich verriet der in leidenschaftlicher Erregung geschriebene Inhalt einen solch trostlosen Gemütszustand, daß Ursula sich davon erschüttert fühlte. Nach einigen Worten der Entschuldigung wegen ihres langen Schweigens begann sie sofort:

„O, Ursula, ich bin so unglücklich, so schrecklich unglücklich! Ernst liebt mich nicht mehr! Du wirst es mir nicht glauben wollen und ich selbst kann es kaum für möglich halten, aber es ist so. Onkel Georg hat recht, ich passe nicht zu Ernst, aber ich liebte ihn so unbeschreiblich und glaubte, auch er sei mir ganz ergeben. O, Ursula, der Gedanke, für mein ganzes Leben an ihn gebunden zu sein — als ungeliebte Frau — bringt mich fast von Sinnen. Noch ist kein Jahr seit unserer Vermählung vergangen und schon ist er meiner müde geworden. Ach, Ursula, könnte ich nur zu Dir kommen und meinen armen müden Kopf an Deine Schulter legen, dann würde ich Dir alles erzählen."

Hier waren einige Sätze durch Tränen unleserlich geworden, dann hieß es weiter:

„Seit gestern morgen hat Ernst nicht mehr mit mir gesprochen. Während ich schreibe, sitzt er im nächsten Zimmer und liest, so ruhig und kalt und gleichgültig, als ob ich nicht die unglücklichste Frau von der Welt wäre. Er ist ein Tyrann, und weil ich mich nicht all seinen Launen füge und auch meinen eigenen Willen habe, behandelt er mich mit verletzender Gleichgültigkeit. Eben zürnt er mir, weil ich seines Vaters impertinente Bemerkungen über meinen Anzug übel nahm. Es ist nicht das erste oder das zweite Mal, daß wir miteinander hadern. Er hat eine ältere unverheiratete Schwester, die sich in alles einmischt und immer über meine häuslichen Anordnungen spöttelt. Und daß ich schließlich die Geduld verlor und ihr zu verstehen gab, daß ich in meinem eigenen Hause Herrin sei, hat Ernst mir nie verziehen. Ellen, seine jüngere Schwester, ist verheiratet und wohnt sehr weit von hier. O, Ursula, wenn ich alles ungeschehen machen und wieder Pauline Chilton sein könnte! Aber das ist vorüber. Ich bin seine Frau, wie er mir gestern sagte, und muß mein elendes Dasein weiterschleppen. Dennoch will ich mich von seiner Familie nicht schikanieren lassen. Seine Schwester ist sehr viel bei uns. Sie liest mit Ernst und unterhält sich mit ihm über Dinge, von denen ich kaum die Anfangsgründe verstehe, wie sie mir triumphierend zu sagen pflegt. Ich gab mir Mühe, durch Lesen meine Kenntnisse zu erweitern, um eine passende Gefährtin für Ernst zu werden, aber Emma gelingt es immer, mich zu blamieren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

keine Ahnung hatte, zu welchem Zweck Hofrichter das Gift benötigte. Hofrichter gestand weiter ein, daß er die Giftbriefe selbst in den Postkasten in Wien, 6. Bezirk, eingeworfen habe.

* Wien, 29. April. Die Vernehmung der Frau Hofrichter, gegen die der Verdacht der falschen Zeugenaussage vor dem Militärgericht vorliegt, dauerte bis spät abends. Im Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft wurde verfügt, daß Frau Hofrichter vorläufig zur Disposition der polizeilichen Untersuchung zu bleiben habe. Frau Hofrichter verbleibt diese Nacht im Polizeigebäude. Erst morgen wird entschieden werden, ob gegen sie die Anklage wegen falscher Zeugenaussage erhoben wird.

* Wien, 30. April. Gegen die amerikanische Firma O. Ahrenfels in Karlsbad wurde auf Anzeige eines früheren Prokuristen eine Zollstrafe von mehreren Millionen Kronen verhängt.

Graz, 29. April. Gestern früh 3.05 Uhr wurden in St. Lambrecht in Obersteiermark abermals zwei aufeinanderfolgende heftige Erdstöße mit starkem Rollen vernommen.

Frankreich.

* Paris, 29. April. Mit Rücksicht auf die Kundgebungen der Sozialisten am 1. Mai im Bois de Boulogne sind alle Vorbereitungen getroffen, um die Ordnung und die Achtung vor dem Gesetz aufrecht zu erhalten. Die Regierung wird die Bürger nicht verhindern, ins Bois zu gehen, will aber jeden Zug im Bois oder in Paris gewaltsam zerstreuen.

* Toulon, 30. April. Nachdem der Kassationshof das erste Urteil des Kriegsgerichts gegen den Schiffsleutnant Lair, wodurch dieser wegen Unterschlagung der Schiffskasse 18 Monate Gefängnis erhielt, aufgehoben hatte, wurde Lair gestern vom Kriegsgericht wiederum zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Marseille, 29. April. Die Besatzung des Postdampfers „Suzette Fraissinet" wurde von Ausständigen, die mit Knüppeln bewaffnet waren, gezwungen, das Schiff zu verlassen.

Belgien.

* Brüssel, 29. April. Der Ballon „Fleurus" des Brüsseler Aeroklubs hat sich während der Füllung losgerissen und ist in westlicher Richtung ohne Besatzung entflohen.

* Brüssel, 30. April. Der Kugelballon „Fleures" des belgischen Luftschifferklubs, der bei der Füllung durchgegangen war, landete in der Nähe von Wickerath.

Holland.

* Amsterdam, 30. April. Zu Ehren Roosevelts gab der Bürgermeister gestern ein Festmahl.

Amerika.

* New-York, 30. April. In Cornwall ist das Roßmorehotel abgebrannt. 12 Personen kamen in den Betten um, 20 sind verletzt. Viele sprangen in Bettdecken gehüllt aus den Fenstern in die Sprungtücher.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 29. April. Die 1. Kammer erledigte heute aufgrund eines Berichts des Prinzen Alfred zu Löwenstein das Landwirtschaftsbudget, ferner einige Beamtenpetitionen, über welche Frhr. von la Roche-Starkenfels berichtete, durch Uebergang zur Tagesordnung.

Karlsruhe, 29. April. Der 2. Kammer ist ein Gesetzentwurf zugegangen betr. Abänderung des Polizeistrafgesetzes.

* * *

Karlsruhe, 29. April. Die Budgetkommission beschäftigte sich auch heute mit der Weiterberatung des Eisenbahnbaues. Für Beseitigung der schienenebenen Landstraßenübergänge beim Niederbühler Tor in Rastatt ist eine Ueberführung in Aussicht genommen, die zu 312000 Mk. veranschlagt ist. Die 2. Kammer hatte, einem Wunsche der Stadt Rastatt entsprechend, auf dem letzten Landtag eine erste Rate für eine Unterführung genehmigt. Die Frage erscheint auch jetzt nicht genügend geklärt und die Abstimmung wird ausgesetzt. Eine Reihe weiterer Positionen wurden im Sinne des Budgets erledigt. Für den Bahnhofumbau in Durlach wird eine weitere Million bewilligt. Der Personenbahnhof wird 1912 dem Betrieb übergeben werden können. Die Verlegung des Karlsruher Personenbahnhofes erfordert als weitere 6. Teilforderung 9900000 ℳ. Die Kommission wird, einer Einladung des Eisenbahnministers folgend, demnächst eine Besichtigung des Geländes der neuen Bahnhofsanlagen vornehmen. Trotz Ueberschreitungen an einzelnen Teilen des Aufnahmegebäudes besteht begründete Aussicht, durch Einsparung an andern Teilen, mit dem Gesamtkostenvoranschlag auszukommen. Ueber die zukünftige Verwendung des freiwerdenden bisherigen Bahnhofsgeländes entspann sich eine lebhafte Debatte. Zum Schluß wurde noch die Petition der Bewohner der oberen Hardt besprochen.

Verschiedenes.

Konstanz, 28. April. Ein Gasthofbesitzer ließ in seinem Weinkeller, wo er zugleich Fleisch- und Wurstwaren aufbewahrt, durch zwei Maurer Arbeiten im Weißeln verrichten. Als er nach zwei Stunden wieder in den Keller kam und sehen wollte, wie weit die Arbeiten sind, waren beide Maurer total betrunken und von den Wurstwaren nichts mehr zu sehen. Mit einem Hagenschwanz schlug nun der Gasthofinhaber die beiden zum Keller hinaus nach ihrem Arbeitskarren, den sie infolge ihrer Trunkenheit aber nicht mehr vom Platz bringen konnten. Bei näherem Zusehen mußte der Geschädigte auch noch die Entdeckung machen, daß die zwei Strolche ihre Zementsäcke ebenfalls mit guten Spezialmarken aus den Kellerräumen gefüllt hatten. Der Keller aber war ungeweißelt.

— Der Schmuck der Balkons mit Blatt- und Blütenpflanzen nimmt alljährlich eine größere Ausdehnung an. Leider werden verhältnismäßig nur wenig Pflanzenarten zur Ausschmückung verwendet. Wir bewegen uns hier in einem engen Kreis, trotzdem wir viel mehr Abwechslung und viel mehr intime Reize durch Benutzung wenig verwendeter Pflanzen schaffen könnten. Herr Kgl. Garteninspektor Amelung unterzieht sich in Nr. 4 des „Erfurter Führers im Obst- und Gartenbau" der dankenswerten Aufgabe, eine Anweisung zum Schmuck der Balkons in den verschiedenen Jahreszeiten zu geben. Man ersieht da, wie man den Balkon vor und nach der Badereise, wie man ihn für wenig und für mehr Geld bepflanzen kann, ohne jedoch in die bisher üblichen Schablonen zu verfallen. Denjenigen unserer Leser, die sich für die Ausschmückung von Balkons interessieren, steht die Nummer, soweit der Vorrat reicht, kostenlos zur Verfügung, wenn sie dieselbe mittels Postkarte vom „Erfurter Führer" verlangen. In gleicher Nummer ist auch noch die beste Anlage von 4 Vorgärten durch Wort und Bild erklärt, worauf ebenfalls aufmerksam gemacht sei.

Geschäftliche Mitteilungen.

-r- Durlach, 30. April. Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich, haben die Restaurateur Karl Dill Eheleute von hier seit dem 1. d. Mts. die Realgastwirtschaft „zum Amalienbad" hier übernommen und nach vollzogener Renovierung nunmehr auch den Betrieb eröffnet. Von ihrer 20jährigen Tätigkeit auf der Restauration „zum Löwenbräu" hier, sowie seit einigen Jahren auch von der Restauration „zum Schützenhaus" auf dem Turmberg her bestens bekannt, dürfte es den Genannten bei ihrem guten Ruf, den sie sich im Wirtsgewerbe erworben haben, nicht schwer werden, das frühere Renommee des Gasthauses „zum Amalienbad" wieder herzustellen, denn so wie Frau Dill mit Führung einer guten Küche bekannt ist, so steht auch die Brauerei Eglau A.G. hier, als Eigentümerin des Amalienbads, mit einem vorzüglichen Stoff „Eglau-Bier" hell und dunkel zur Seite und nicht minder wird Herr Dill — wie bisher — auch fernerhin seine sonstigen Getränke in preiswerter Güte aufzuwarten verstehen. Die vorhandenen Räumlichkeiten, wie das Nebenzimmer parterre und der Saal mit großem Gesellschaftszimmer im zweiten Stock sind schön und heimisch aus-

---

Ursula, ich liebe meinen Gatten und würde alles tun, um ihn glücklich zu machen, wenn wir allein beieinander wären. Aber Emmas höhnische, anmaßende Reden ruhig hinzunehmen, dazu habe ich keine Lust. Ernst verlangte von mir, daß ich mich bei seinem Vater und bei seiner Schwester entschuldigte, aber ich weigerte mich entschieden. Lieber würde ich sterben. Er hält seine Schwester für vollkommen und ich verabscheue sie geradezu. Ach, Ursula, Du bist die einzige, der ich mein Unglück schildern kann. Die Mutter hat keine Ahnung davon und soll auch nichts erfahren, selbst wenn sie mich hier besucht. Onkel Georg prophezeite es, nicht um die Welt darf er davon wissen. Aber Dir kann ich vertrauen, Deiner Teilnahme bin ich sicher und ich möchte, daß Du mir ratest in meiner trostlosen Lage. Sprich zu niemand davon und verbrenne diesen Brief. Schreibe mir bald. Ach, Ursula, wenn Du zu mir kommen könntest! Lebe wohl. Ich weine so sehr, daß ich kaum noch die Linien sehen kann. Lebe wohl, liebe Ursula!

Deine Pauline."

Ursula beugte sich vor und ließ den Brief auf die glühenden Kohlen fallen. Das Papier kräuselte sich, entzündete sich und verschwand. Mit einem tiefen Seufzer lehnte Ursula sich auf ihren Stuhl zurück, um seinen schmerzlichen Inhalt zu überdenken. Wie konnte sie, die Unerfahrene, der Freundin in dieser schwierigen Lage raten? Sie wußte, daß die junge Frau in der Tat sehr unglücklich gewesen sein mußte, ehe sie sich entschloß, einer andern einen Einblick in ihre trüben häuslichen Verhältnisse zu gestatten. Sie war auch überzeugt, daß Pauline unter glücklicheren Auspizien eine gute, hingebende Gattin hätte werden können, aber sie fühlte, daß es jetzt zu spät sei, ihren Charakter nach den Wünschen ihres Gatten umzubilden.

Seufzend machte sie sich daran, den unglücklichen Brief zu beantworten. Von Herrn Mortimer und seiner Familie sprach sie mit großer Zurückhaltung, aber sie drängte Pauline, in sanften, doch bestimmten Worten ihrem Gatten zu sagen, daß die beständige Einmischung seiner Angehörigen unerträglich für sie sei. Sollten ihre Vorstellungen vergeblich sein, so möge sie tun, was ihr als Herrin ihres eigenen Haushaltes zu tun obliege, und von den Belästigungen anderer möglichst wenig Notiz nehmen. Zum Schluß sprach sie die Hoffnung aus, daß ihr eigener Verstand, von aufrichtiger Liebe zu dem Gatten geleitet, ihr das richtige Verhalten in dieser schwierigen Lage vorschreiben möge. Ursula hatte Pauline herzlich lieb und mit bekümmertem Herzen schloß sie das Schreiben an die Freundin.

Die Reynolds waren alle wieder zurückgekehrt und Eugen bewohnte mit seiner jungen Frau schon seit Wochen ein elegantes Haus in nächster Nähe der elterlichen Wohnung.

Ursula hatte noch niemand von der Familie gesprochen. Ihre Zeit war fast vollständig mit Unterrichtsstunden ausgefüllt, und waren diese vorüber, so suchte sie am liebsten ihr kleines Heim auf.

Eines Abends hielt Herrn Reynolds feuriges Gespann vor ihrer Tür und der Kutscher brachte ihr ein Billet von Frau Reynolds. Es lautete:

„Liebes Fräulein, Martina ist sehr unwohl und bittet um Ihren Besuch. Da Regen droht, schicke ich den Wagen. S. Reynolds."

Ursula zerknitterte das Papier zwischen den Fingern und zögerte. Der Kutscher bemerkte ihre Unentschlossenheit und beeilte sich zu sagen: „Sie brauchen sich vor den Pferden nicht zu fürchten, Fräulein. Die junge Frau fährt so viel aus, daß sie ganz zahm geworden sind."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gestattete Lokale und ebenso ist der große Wirtschaftsgarten mit seinen vielen schattigen Bäumen für die Sommerszeit ein herrlicher Aufenthalts- und Erholungsplatz. Herr Dill ist schon lange Jahre her als ein strebsames Mitglied vieler gemeinnütziger und geselliger Vereine, Gesellschaften ꝛc. bekannt und ist daher wohl auch zu erwarten, daß er von diesen, wie aber auch von all seinen Freunden und Bekannten Berücksichtigung findet. Seine Lokale sind zu allen Veranstaltungen nur bestens geeignet und zu empfehlen, und wünschen wir daher auch an dieser Stelle der Familie Dill zur Uebernahme ihres neuen Wirtschaftsbetriebes „zum Amalienbad" den besten Erfolg.

Eingesandt.

-l- Durlach, 30. April. In letzter Bürgerausschußsitzung stand u. a. die Aenderung der Wasserbezugsordnung zur Tagesordnung.

Die Aenderung scheint in der Hauptsache auf Anschaffung der Wassermesser abgesehen gewesen zu sein und wurde diese auch einstimmig genehmigt. Durch allgemeine Einbauung der Wassermesser soll der angeblichen Wasserverschwendung Einhalt geboten werden. Der Wasserzins wurde bisher nach Einschätzung, bei einigen Abnehmern auch durch Wassermesser berechnet.

In der Sitzung vom 15. April 1910 waren in der Vorlage Berechnungen über Betriebseinnahmen und -Ausgaben des Wasserwerks aufgemacht, die jetzt nach Einführung der Wassermesser die Festsetzung des Wasserpreises für die ersten 1000 Kubikmeter auf 20 ₰ nötig machen würden.

Nach allgemeinem Widerspruch in dieser Sitzung über die enorme Höhe des Wasserzinses hat nun der Gemeinderat den Preis pro Kubikmeter auf 18 ₰ reduziert, ohne es für nötig zu halten, den Bürgerausschuß vorher darüber zu hören, trotzdem in letzter Sitzung ausdrücklich erklärt wurde, daß über die Festsetzung des Wasserpreises nochmals beraten würde.

Einsender dieses richtet nun, um Aufklärung der dem Bürgerausschuß vorgelegten Berechnungen zu schaffen, an die Wasserwerksverwaltung (Herrn Stadtbaumeister Hauck) die öffentliche Anfrage:

1) Im Jahre 1908 und früher betrug der Aufwand für Verzinsung und Amortisation des Wasserwerks 16 383 70 ℳ. Warum in Zukunft unter Weglassung der Erweiterung für Aue und Grötzingen auf einmal **43 486 43** ℳ?

2) Nach öfteren Erklärungen des Herrn Bürgermeisters in früheren Sitzungen soll vom Wasserwerk in Anbetracht der unabweisbaren Notwendigkeit des Wassers ein wesentlicher Ueberschuß nicht gemacht werden. Nun ist aber schon im Jahre 1908 ein Reinüberschuß von 11 381 83 ℳ nach der alten Bezugsordnung, welche das Wasser noch zu billigem Preis abgab, gemacht worden. Wie rechtfertigt sich nun eine Verteuerung um das doppelte??

3) Der jetzt festgesetzte Preis von 18 ₰ im allgemeinen, von 10 ₰ im besonderen soll doch nur die Selbstkosten decken, warum überläßt man bei sonst ganz gleichen Vorbedingungen den Gemeinden Aue das Wasser zu 12 ₰ und Grötzingen an der Gemarkungsgrenze zu 8½ ₰ und den Großabonnenten zu 10 ₰??

4) Ist die Preisdifferenz von 8½ auf 18 ₰ Gewinn oder umgekehrt diese von 18 auf 8½ ₰ Verlust für das Wasserwerk??

Eine Preisdifferenz von 2 ₰ den Großabonnenten gegenüber ließe sich durch Ersparnis an Verwaltungsaufwand allenfalls rechtfertigen; ein derartiger Preisunterschied aber in keiner Weise.

Außerdem ist eine Anfangsmenge von 1000 Kubikmetern viel zu hoch gegriffen, da nach sachlichen, auf eigener Erfahrung eines Bürgerausschußmitgliedes beruhenden Mitteilungen ein gewöhnliches Hausgrundstück incl. der Mieter höchstens 3—400 Kubikmeter bei normalem Verbrauch konsumiert.

Ohne voreingenommen zu sein, kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, daß hier eine bedeutende Einnahmequelle geschaffen werden soll, die sowohl den Traditionen, sowie auch dem allgemeinen Rechtsempfinden widerspricht.

Wozu soll der bedeutende Ueberschuß verwendet werden? Vielleicht zur künstlichen Niederhaltung des Umlagefußes? Oder zur Verzinsung der angekauften, jetzt brachliegenden Villen- und Krankenhausplätze?

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 28. April. 1) Emil Dehm, Leopold Gretz, Franz Josef Gretz und Leopold Munz, alle von Jöhlingen, wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Bedrohung und Ruhestörung. Dehm: wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung 35 ℳ Geldstrafe ev. 7 Tage Gefängnis, L. Gretz: wegen Bedrohung 10 ℳ Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis, wegen Körperverletzung erfolgte Freisprechung, J. Gretz: wegen Bedrohung 5 ℳ Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis, Munz: wegen Körperverletzung und Bedrohung 25 ℳ Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. Die 4 Genannten wurden ferner wegen Ruhestörung mit je 10 ℳ Geldstrafe ev. 2 Tagen Haft bestraft. 2) Ludwig Friedrich Bossert von Auerbach wegen Diebstahls: 9 Tage Gefängnis. 3) Karl Friedrich Bürkle von Ottenhausen wegen Jagdvergehens: 6 ℳ Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 4) Karl Bauknecht in Durlach wegen Uebertretung des § 360, 11 St.G.B.: 3 Tage Haft. 5) Rudolf Stoll von Untergrombach und dessen Ehefrau Selma geb. Fabel von Berlin wegen Verstrickungsbruchs: R. Stoll: Freisprechung, bezügl. der Ehefrau Verhandlung ausgesetzt. 6) Karl Heinrich Mußgnug von Berghausen wegen Beleidigung der Anna Geiser daselbst: Mußgnug: 40 ℳ Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis, und auf Widerklage: Geiser: 10 ℳ Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 7) Rudolf Rädle von Stupferich wegen Körperverletzung: Freisprechung.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 30. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 104 Läuferschweinen und 313 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 104 Läuferschweine und 313 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 45—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 36—42 Mk. Geschäftsgang gut.

Abbruch-Versteigerung.

Das alte Maschinenhaus nebst Anbau einschließlich eines großen Hallenofens und 4 Zimmeröfen auf Station Wilferdingen soll an Ort und Stelle öffentlich zum Abbruch versteigert werden. Die Bedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitigem Hochbaubureau Auerstraße 11, 3. Stock links, und bei dem Bahnmeister in Wilferdingen zur Einsicht auf und werden auch vor der Versteigerung, welche am Montag den 9. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, stattfindet, bekannt gegeben.

Durlach, 27. April 1910.

Gr. Bahnbauinspektion.

Grötzingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 3. Mai 1910, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grötzingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 geschnittener Eichenstamm und 7 Ster Nutz- und Daubholz, 1 vollständ. Bett, 2 Kleiderschränke und 1 Kuh.

Durlach, 28. April 1910.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Schöne Wohnung von 2 größ. Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kirchstr. 1,** part.

Eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 57.**

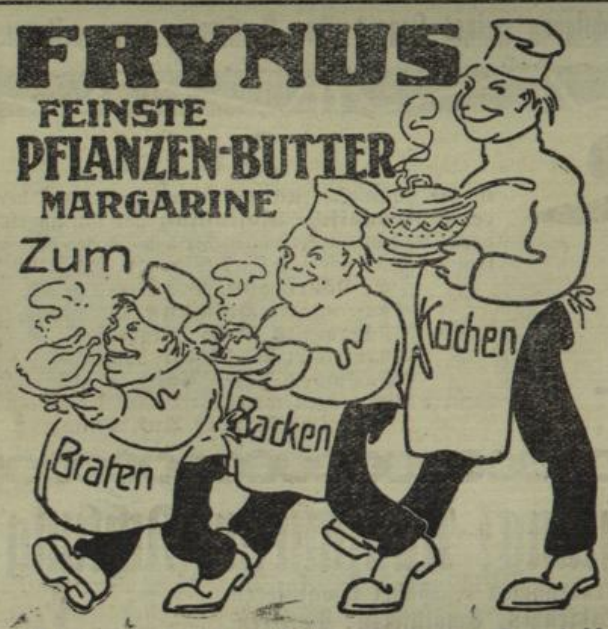
Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Holz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert am **Dienstag den 3. Mai 1910, um 10 Uhr,** in der **Bergschmiede** im Holzbachtal:

1) aus dem Distrikt **Tannenwald** (Forstwart Fluderer in Schielberg) 70 Ster buchenes, 300 Ster tannenes Scheitholz, 2 Eichen IV. Kl.,

2) aus dem Distrikt **Maisenbach** (Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenrot) Abt. 119: 8 Eichen V. Kl., 50 Lärchen III.—IV. Kl. 220 Stück Lärchen-Baustangen, 17 Ster eichenes und 124 Ster forlenes Scheitholz, 12 Ster Lärchen-Prügel.



Süddeutsche Margarinewerke G.m.b.H.
Fritz Schmidt, Durlach-Baden

Den besten, wohlbekömmlichsten und dabei billigsten Most, bei bequemster Herstellungsweise, bereitet man mit

Etter's Fruchtsaft Marke „Schnitter".

In frischer Füllung stets am Lager in Kannen

für	40/50	60/80	90/120	120/150 Liter Haustrunk ausreichend,
ℳ	4.—	6.—	9.—	12.— mit Rabattgewährung bei

Conr. Pöhler.

Aue.

In meinem Neubau, Kaiserstraße, in nächster Nähe Durlachs, ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 3 bis 4 Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher, Gas und Wasser, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

Georg Klotz,
Kaiserstraße 38, 3. Stock.

Aue, Kaiserstraße 38 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Ein **gut möbliertes Zimmer** ist sofort oder später zu vermieten **Amalienstraße 15,** 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten **Baseltorstraße 1,** part.

Angenehmste, dauerhafteste und billigste Kleidung für Kinder und Erwachsene sind

Krautkopfs gestrickte Anzüge „Famos“,

reine Wolle, elegante Ausführung und tadelloser Sitz.
Verkaufsstelle:

B. Schweigardt
Maschinenstrickerei
Adlerstrasse 11.
— Kataloge gratis. —

Zu verkaufen

1 vollst. Bett, 1 Nachttisch, Küchenschränkchen, 1 Consol, 1 Waschtoilette, 1 Bettflasche, 1 Eimer, 1 Gieß- und 1 Milchkanne, Vorhänge, Fußpelz, Läufer, 1 Pfuhlschapfe, 1 Reisebesteck, 1 Ovalofen, verschied Handwerkszeug rc.
Palmaienstraße 7.

Sellerie-Setzlinge

sind zu haben bei
Heinrich Knecht, Weiherstraße.

Dickrüben,

ca. 150 Zentner, zu verkaufen
Adlerstraße 22.

Wasserglas

(bestes Eierkonservierungsmittel). Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Rottweiler,

Rüde, 3½ Jahre alt, schön gezeichnet, wachsam, kinder- und geflügelfromm, verkauft
Louis Groh, Durlach.

Eine bereits neue hochhäuptige **Bettlade mit Rost** ist billig zu verkaufen
Killisfeldstraße 12, 2. St.

Kinderliegwagen,

ein guterhaltener, ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Sitz- u. Liegewagen

ist billig zu verkaufen
Jägerstraße 3, 3. St.

Sehr billig zu verkaufen:
1 Kommode mit Schreibfach,
1 Kommode, gewöhnlich, und
1 zweiarmiger Lüster
Pfinzstraße 35, part.

Gaslampen, 2 guterhaltene, sind preiswert zu verkaufen
Grötzingerstr. 35 I.

Ein Acker Klee

zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Hühner- und Küchenfutter, Hühner-Hirse, Geflügel-Kalk, Hundekuchen.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist per 1. Juli zu vermieten. Schönste Lage Durlachs. Zu erfragen
Moltkestr. 6, 2. St. rechts.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Durlach und Umgebung erlaube ich mir, meine

Grabdenkmäler

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein sowie **Einfassungen** hierzu in empfehlende Erinnerung zu bringen und lade Interessenten zur gefl. Besichtigung meines Lagers ein.

Moderne Zeichnungen stehen auf Verlangen unentgeltlich zu Diensten.

Ferner empfehle ich mich zur Ausführung von **Buffet-, Wasch- und Nachttischplatten, Ornamenten, Nacharbeiten an Neubauten, Reparaturen,** überhaupt in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sehe ich geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Durch eigene Arbeitskräfte bin ich in der Lage schönste, meisterhafte und billige Ausführung zusichern zu können.

Achtungsvollst
Jakob Herrmann,
Bild- und Steinhauermeister, Durlach
(beim Eingang des neuen Friedhofs).

Vor Einkauf von Kochherden

gehe man in das **Herd- und Ofenlager**
Karlsruhe, Adlerstrasse 28 II Hof.
Emailherde in großer Auswahl mit 2—4 Loch, sowie **schwarze Herde** in allen Größen bei voller Garantie für guten Brand und Backen. 5 Prozent Rabatt. Alte Herde werden in Kauf genommen.
Größtes Lager am Platze.

Heinrich Kiefer

Schreinerei u. Möbellager

Durlach, Bahnhofstrasse 1
empfiehlt sich für die **Lieferung** und **Anfertigung** von

Möbeln aller Art

von der einfachsten bis feinsten Ausführung zu billigen Preisen.
Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Jetzt

ist die günstigste Zeit sich einen Haustrunk herzustellen, der **Oberbadische Mostansatz** hat sich ungemein rasch große Beliebtheit errungen, der Liter dieses vorzügl. Haustrunkes stellt sich auf 6—7 Pfg. Zu haben bei:
E. Dörrmann, Drogerie, Durlach,
Küfermeister **Hofmann,** Grötzingen,
Küfermeister **Doll,** Berghausen,
Kaufmann **R. Wenz,** Söllingen,
Kaufmann **Josef Kunz,** Stupferich.
Weitere Niederlagen werden errichtet durch den Engros-Vertrieb: **Robert Ruf,** Ettlingen.

Achtung! Radfahrer! Achtung!

1 Fahrradrahmen u. Gabel Emaillieren . . . . 3.— ℳ
1 dto. Abkratzen, Emaillieren, Polieren . . . . 4.50 „
1 ganzes Fahrrad Demontieren, Emaillieren, Vernickeln, neuen Speichen versehen, Montieren (unter Garantie) . . 20.— ℳ
Reparaturen an Rädern aller Systeme sowie Ersatzteile
prompt und billig.
Gumminiederlage Excelsior, Metzeler, Stökicht.
Gebirgsdecken von 5 ℳ, **Luftschläuche** von 2,50 ℳ an.
Jahresgarantie-Decke „Prima“ von 5,50 ℳ an
(frische Ware ab Fabriken), alle Maße am Lager bei
H. Busch, Alte Brauerei Nagel
Fahrradhandlung, Emaillier-Anstalt und Reparaturen.

Camembert
Emmentaler
Edamer
Limburger
} **Käse** in vorzügl. Qualität

feinste Tafelbutter
„ Kochbutter

prima Siede-
„ Koch-
„ Trink-
} **Eier**

empfiehlt zu soliden Preisen
Karl Zoller,
Telephon 182 — Mittelstr. 10.

Redegewandter Herr

kann **8 bis 10 ℳ täglich** verdienen. Off. an „Deutsche Fleischer-Zeitung“ Berlin W. 8.

Gesucht

tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn auf 15. Mai oder sofort. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension in Nähe des Bahnhofs zum 1. Mai **gesucht.** Off. mit Preis unter **M. 29** an die Expedition d. Bl.

Eine Scheuer oder Remise

zu pachten gesucht; auch ist ein bereits neuer **Herd** für nur 7 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

ca. 200 cbm Auffüllerde

können angefahren werden. Schriftliche Offerten unter **Nr. 156** an die Expedition d. Bl.

Welche edeldenkende hochherzige Dame oder Herr würde mit einem **Darlehen von Mk. 100** behilflich sein gegen sichere monatliche Ratenrückzahlung. Werte Angebote werden unter **Z. 155** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Fussboden-Glanzöl.

Dasselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern **trocknet sofort, klebt nicht nach** und gibt dem Boden den schönsten, hellen **Lackglanz.** Liter ℳ 1.10, 1.30, 1.50.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Möbliertes Zimmer

an soliden Arbeiter, ev. mit voller Pension, zu vermieten
Auerstr. 7, 2. St. links.

Ein **möbliertes Zimmer** mit 2 Betten ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Vorgartengeländer

(eisernes) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen
Grötzingerstraße 20, 2. St.

WYBERT-TABLETTEN

Name gesetzlich geschützt

Tausende von Menschen bedürfen zu ihrer Tätigkeit im Berufe gesunder, kräftiger Stimmorgane. Während der rauhen Jahreszeit sind diese bedroht. Schützen Sie sich durch täglichen Gebrauch von
Wybert-Tabletten
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine Probe derselben beweist mehr als viele Worte. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—.
Depots in **Durlach: Einhorn- und Löwen-Apotheke.**

In meiner neuerbauten Villa **Scheffelstraße 15,** in schönster Lage am Turmberg, habe ich **zwei Wohnungen** von 5 bis 7 Zimmern, ganz neuzeitlich ausgestattet, mit Diele, Bad und Speisekammer und reichlichem Zubehör, ev. Gartenanteil, auf 1. Juli zu vermieten.
Gust. Petry. Scheffelstraße 17.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

Werderstraße Nr. 5 ist ein Laden mit Einrichtung für ein Spezereiwaren-Geschäft, 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern zum Preise von Mk. 580.— zu vermieten.
Das Warenlager kann mit übernommen werden.
Näheres zu erfragen bei **Hammer & Helbling, Karlsruhe,** Kaiserstraße 155.

Moltkestraße 28 ist eine Drei-Zimmerwohnung mit Balkon und Küchenveranda sofort oder auf 1. Juli, ferner eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock, links.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Adlerstraße 14.

Ebendaselbst ist ein guterhaltener **Sportwagen** billig zu verkaufen.

Per 1. Juli zu vermieten:
1 2-Zimmerwohnung 2. Stock Hinterhaus mit Küche, Keller und Speicher,
1 3-Zimmerwohnung 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher,
beide Lammstraße Nr. 23.
Carl Leussler.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 15 II.

In meinem Neubau Seboldstr. habe ich noch 3-Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 43.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Zu erfragen
Bahnhofstraße 1.

Villa Turmbergstr. 18

ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Garten 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlsruhe, Kaiserstr. 69 bei **K. W. Hofmann** Tel. 1752

Eine 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort und eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Moltkestr. 8,** 4. St. rechts, oder bei **Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe,** Veilchenstraße 7.

5-Zimmer-Wohnung
in schöner Lage mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Sophienstraße 10, parterre.

---

2 schön möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten **Villa Frohmüller,** Turmberg 10.
Ebendaselbst ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil zu vermieten.

Eine 2-Zimmerwohnung
im 2. Stock mit Wasserleitung ist auf 1. Juli zu vermieten.
Grötzingen, Löwenstr. 3.

Schönmünzach — Gasthof Schiff.
Neue Murgtalbahn. Bürgerl Haus. Offene Biere. Veranda.
Ernst Frey, früher „z. Waldhorn", Gausbach.

Rosenpfähle

empfiehlt in schöner Qualität billigst
E. A. Schmidt. Holzhandlung.
Ebendaselbst werden auch **Hobelspäne** fuhrenweise billigst abgegeben.

Solide Arbeit, prompte Bedienung.

Verwendung besten Materials.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der

Munitions- und Zündhütchen-Fabrik Grötzingen.

Färberei

und chemische

Waschanstalt

vormals

Ed. Printz.

Aktiengesellschaft

Durlach
43 Hauptstrasse 43

empfiehlt sich für die

Frühjahrs-Saison

für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen.

75 eigene Läden. ca. **600** Angestellte.

Einen wirklich guten und wohlbekömmlichen

Haustrunk

bereiten Sie aus

Plochinger Apfelmoststoff

erhältlich in Paketen à 50, 100 u 150 Lit.
ferner empfehle:

Ia. Corinthen

— Weinbeeren —
per 100 ℔ **22.50** ℳ.

Luger u. Filialen.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Leopoldstraße 2, parterre.

Gut möbl. Zimmer
in freier Lage an bess. Herrn zu vermieten. **Ettlingerstr. 59,** II.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten
Weingarterstr. 10, 2 Tr.

Ein möbliertes Zimmer
zu vermieten
Wilhelmstr. 9, part.

Schön möbl. gr. **Zimmer,** gegenüber der Kaserne, sofort zu vermieten.
Leopoldstraße 5, 1 Et.

Mansardenzimmer, gut möbliert, in besserem Hause zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer
sofort oder später an soliden Arbeiter zu vermieten
Amalienstraße 24.

Für Lumpen, Eisen, Felle usw.
zahlt die höchsten Preise und wird jederzeit abgeholt. Bestellung oder Postkarte genügt.
A. Grüßner, vorm. Fr. Heise, Waldhornstraße 12.

Echte
Glycerin-Schwefel-Milchseife
aus der Kgl. Bayr. Hofparfümeriefabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg,** dreimal prämiiert. Beliebteste Toilettenseife zur Erlangung eines reinen Teints, vorzüglich zur Reinigung von Schärfen, Hautausschlägen, Jucken, Sommersprossen. Renommiert seit 1864, daher den vielen Neuheiten vorzuziehen, à 40 ₰.
Verbesserte Teerseife à 40 ₰,
Teerschwefelseife à 50 ₰, in der
Adlerdrogerie **Aug. Peter.**

Georg Oehler

Hofkonditor
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts,
Thee-, Kaffee-Salons.
Vornehmes Haus.
Aufmerksame Bedienung.
Karlsruhe,
Herrenstraße Nr. 18,
in nächster Nähe der Kaiserstr. und des Großh. Hoftheaters.
Gegründet 1857.
Telephon 1652.

Sinauer & Veith Nachf.

in

Grötzingen

empfiehlt in
großer Auswahl
zu
billigen Preisen

Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Herren-Anzüge
Anzugstoffe

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und **schwarz**, sowie
Kachelherde
auf Verlangen mit Gasanschluß, empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Bull, Hafnermeister,
Mühlstraße 14.

Durch spezielle Arbeit an Herden und Oefen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten.

PATENTE

im In- u. Ausland

unter Mitwirkung
erstklass. Patent-Anwälte

durch die Patentbüros;

Civilingenieure
P. Koch
Villingen, Tel. 159
H. Haller
Pforzheim,
(Kienlestr. 3)
Tel. 1455.

Mädchen-Gesuch.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche auf 1. Juni Ersatz.
Frau **Hugo Steinbrunn**,
Hauptstraße 45.

Jüngeres, kräftiges

Mädchen

gesucht für Küche und Hausarbeit auf 15. Mai
Rittnertstraße 31, 2. St.

Wäsche zum Nähen und Ausbessern
wird angenommen
Karlsruher Allee 9, 3. St. rechts.

Lohnender Erwerb!

für jedermann, neue Sache.
Auskunft frei durch Adresse
Postlagerkarte 3, Berlin N. 24.

Größeres, schon gelegenes

Gartengrundstück

mögl. an Landstraße **zu kaufen gesucht.** Wünsche Geschäftshaus in Bruchsal, beste Stadtlage, in Zahlung zu geben. Meldungen erbeten unter **U. 788 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Gritzner-Fahrrad,

gut erhalten, um 45 ℳ zu verkaufen **Kirchstraße 1**, 2. St.

Ein Tafelklavier

ist billig zu verkaufen
Amalienstraße 24 a.

Cacao

fst. gar. rein, per ¼ ℔ von 30 ₰ an
empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung mache ich die höflichste Mitteilung, daß sich mein Geschäft von heute ab

Schloßstraße Nr. 1 (Eingang Schwanenstraße)

vis-à-vis der Kaserne — befindet.

Arbeit nach Maß wird bei mir prompt ausgeführt.

Jede Arbeit wird bei mir auf jede gewünschte Art (genäht oder holzgenagelt) sofort ausgeführt und lasse die Ware auf Verlangen abholen und zurückbringen. Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Johann Welte, Schuhmacherei-Maßgeschäft,
Durlach, Schloßstr., Eingang Schwanenstr.

Riesig billig und doch gut

sind folgende Artikel.

Diese Preise gelten nur solange Vorrat reicht, versäume daher niemand diese günstige Gelegenheit!

	Echte Porzellan-Tassen, groß, weiß, dünn		9 ₰
	„ „ „ bunt „		10 ₰
	„ „ „ weiß, dick		12 ₰
1	Posten 1-Portion-Kaffeeservice, 4teil., Porzellan, weiß,	nur	58 ₰
1	„ weiße Untertassen	„	4 ₰
1	„ dekorierte Milchgießer, ½ Liter	Stück „	25 ₰
1	„ „ „ 1 „	„ „	38 ₰
1	„ „ Kindertassen	„ „	6 ₰
1	„ ovale dekorierte Schüsseln	38,	18 ₰
1	„ runde „ „	25, 18, 12,	8 ₰
1	„ Dessertteller mit Goldrand	Stück nur	15 ₰
1	„ einzelne Zuckerdosen, Porzellan, bunt	„ „	18 ₰
1	„ Seifenschalen	„ „	10 ₰
1	„ Zahnbürstenschalen	„ „	18 ₰
1	„ Wassergläser, glatt und gerippt	„ „	6 ₰
Neu!	1 Garnitur Kaffee- und Zuckerbüchse, kompl.		125 ₰
Neu!	1 „ Sand-, Seife- und Sodagefäße		125 ₰
Neu!	1 „ 1 Brett mit Löffeln ꝛc., kompl.		135 ₰
Neu!	1 „ Löffel ꝛc „		98 ₰
	Putzkasten und Wichskasten, Buchenholz		48 ₰
	Messerkasten (Besteckkasten)		48 ₰
	Wischtuchleisten	45,	35 ₰
	Zwiebelbehälter, emaill.		28 ₰
	„ lackiert		68 ₰
	Sehr schöne 6teilige Haargarnituren	schon von	78 ₰ an
	Moderne Handtaschen	„ „	48 „ „

Prima Emaille, riesig billig!

	Fleischtöpfe mit Deckel, 14 cm 55 ₰, 16 cm 70 ₰, 18 cm 85 ₰, 20 cm 1 ℳ, 22 cm 1.20 ℳ	
	2-Liter-Milchkannen mit Bügel (gestanzt)	98 ₰
	3-Liter-Milchkannen aus einem Stück	125 ₰
	Bundformen 22 cm	135 ₰
	Backschüsseln 34 cm	110 ₰
	Nachttöpfe 20 cm	48 ₰
	Löffelbleche 30 cm	125 ₰
	Wassereimer 28 cm	98 ₰

Verzinkte Wannen, Waschtöpfe, Eimer ꝛc. in prima Qual. kolossal billig
Inoxydiertes Geschirr „ „
Irdenes Geschirr, als Kochtöpfe, Bundformen ꝛc. riesig „
6 Stück Häfen im Bunde nur 48 ₰
Wäscheleinen, 15 Meter schon von 25 ₰ an
Markttaschen, gute Qualität, 28 ₰, 68 ₰, 98 ₰ ꝛc.

Sämtliche anderen Haus- und Küchengeräte sehr billig.

Gustav Wasserkampf

Kaufhaus Durlach, Hauptstr. 32.

Bitte die Fenster beachten in Haupt- und Adlerstraße!

Eier

zum Einkalken:

Esseger	100 St.	5,30	Mk.
Steiermärker	100 „	5,50	„
Bayerische Landeier	100 „	5,70	„

empfiehlt

G. Ziemann Nachf.
Inh **Otto Schenck,**

Darmstädter

Pferde-Lotterie

Ziehung am **11. Mai.**
450 Gewinne i. W. v.
15000 Mk.
Hauptgewinne i. W. v.
4000. 2000 Mk.
ferner 10 **Pferde oder Fohlen** i. W. v.
5800 Mark
sowie 438 **Gewinne** i. W. v.
3200 Mark.
Lose à 1 Mk. (Liste und Porto 20 ₰) durch
L. F. Ohnacker, Darmstadt
und alle bekannten Lose-verkaufsstellen.

Zu vermieten.

Wegen Versetzung des Herrn Major Haegele ist die 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer ꝛc. — der Neuzeit entsprechend — Moltkestraße 24, 2. Stock, auf 1 Mai oder später zu vermieten. Näheres **Werderstraße 12**, 4. Stock, bei **Höfel.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zugehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Seboldstraße 10.**

Leopoldstraße Nr. 9 ist der 2. Stock (6 Zimmer) mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen 3—5 Uhr. Näheres daselbst (Eingang Sophienstraße).

Sägemehl
und
Sägespäne

werden, solange der Vorrat reicht, billig abgegeben.

Schreinerei
der
Maschinenfabrik Gritzner.

Zeug-, Leder- u. Arbeitshosen
in guten Qualitäten in größter Auswahl.

Grosser

Räumungs-Verkauf in Herren- u. Knabenkleidern.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, um zu räumen, soweit Vorrat reicht:

Herren-Anzüge	Mk. 8.75 an		Buxkinhosen	Mk. 2.75 an	
Jünglings- „	„ 5.75 „		Kammgarnhosen	„ 3.75 „	
Knaben- „	„ 2.75 „		Cheviothosen	„ 3.50 „	

Große Auswahl

einzelne Saccos und **Westen, einzelne Knabenhosen, Waschjoppen** von **80 ₰** an, **Lodenjoppen,** glatt und mit Falten, **Waschjoppen,** glatt und mit Falten, **Sportshemden** von **ℳ 1.—** an, prima selbstgefertigte **Biberhemden, Macco-** und **Einsatzhemden.**

Kragen, Krawatten und Hosenträger

wegen Aufgabe der Artikel zu und unter Selbstkostenpreis.

Zur billigen Kleiderhalle Durlach

Pfinzstraße 35 (Neubau-Ecke).

Diesen

Kasten-wagen

dunkelblau, braun oder russisch grün fein lackiert mit Gummirädern, Porzellangriff, franko jeder Bahnstation zu

ℳ 27.50

ebenso in **Rohrgeflecht,** weißes Pedig, zu gleichen Preisen, ohne Gummi 4 ℳ weniger, empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe,
am Kaiserplatz. Telephon 2241.
Kataloge gratis!

Apfelmost

— garant. reiner —
per Lit. 28 ₰

Limonade

per Fl. 10 ₰

Sodawasser

per Fl. 5 ₰
für die Flaschen sind 5 ₰ zu hinterlegen.

Luger u. Filialen.

Die höchsten Preise
erzielen Sie für Schweine, die Hardungs Futterkalk Marke B täglich ins Futter bekommen. Kosten nur ca. 1 Pfg. pro Tag. Echt zu haben bei:
W. Roch, Durlach, Moltkestr. 15.

Roggenstroh und Haferstroh

verkauft jedes Quantum
zu Tagespreisen
M. Funk Wtw., Hofgut Batzenhof.

Strümpfe u. Socken

werden neu- und angestrickt, auch **Kinderkittel** (Handarbeit). Näh. bei der Exped. d. Bl.

Neuapostolische Gemeinde Durlach

74 Pfinzstrasse 74
Gottesdienstliche Versammlungen
Sonntag nachagmittag 3 Uhr
Himmelfahrtstag vorm. 9½ Uhr.
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt in großer Auswahl

Gartenmöbel in Eisen u Holz,

eiserne Schubkarren u. Sackkarren, Rasenmäher u. Rasenscheren, „Planet jr." Hack- u. Häufelpflüge, Rebenschwefler u. Pflanzenspritzen, Gartenspritzen u. Gummischläuche, Jauchepumpen u. Jaucheverteiler
zu äußerst billigen Preisen.

K. Leussler. Lammstraße 23.

Wir vergüten für

Spareinlagen 4 %

Volksbank Durlach,

e. G. m. u. H.

Apfelwein,

prima Qualität, in Literflaschen von 20 Flaschen an, in Leihfaß von 25 Litern an, empfiehlt billigst

Karl Wagner, Apfelweinkelterei.

Einzelne Flaschen sind in den mit Plakaten kenntlichen Geschäften erhältlich.

Fr. Widmann

Hauptstrasse 84.

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass

unter Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in besten u. tragfähigsten Stoffen auf Lager

Anfertigung in dringendsten Fällen in ca. 24 Stunden.

Adolf Lang

Handelslehranstalt

Durlach, Hauptstr. 76.

Am Montag den 2. Mai beginnen

Unterrichtskurse

zur Heranbildung von Personen jeden Standes zu tüchtigen

Bürobeamten.

Gründliche Ausbildung in kürzester Zeit, je nach Veranlagung des Schülers.

Mässiges Honorar.

Auswärtige erhalten Schüler-Fahrkarten.

Kostenloser Stellennachweis
für meine Schüler.
(Tüchtige Stenotypistinnen und Buchhalterinnen sind immer gesucht.)

Einzelkurse
in kaufmännischen Lehrfächern wie

Schön-Schnellschreiben
Maschinenschreiben
Stenographie
Rechnen
Buchführung
Correspondenz
Kontorformularlehre u.s.w.

können jederzeit begonnen werden.

Ein großes **unmöbliertes Zimmer** mit schöner Aussicht ist zu vermieten
Baseltorstraße 8.

Getragene Uhren

empfiehlt zu **billigen Preisen**
mit Garantie
Georg Müller, Uhrmacher,
Friedrichstraße 6.

Friedenskapelle.

Sonntag	9½ Uhr:	Predigt:	Pred. Gähr.
„	11 „	Sonntagsschule.	
„	3 „	Jungfrauenverein.	
„	8 „	Predigt.	
Montag	8½ „	Singstunde.	

Wolfartsweier:
Sonntag 2½ Uhr: Kinderfest der Sonntagsschule.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Zu der am **Sonntag den 1. Mai,** abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Krone" stattfindenden

Abendunterhaltung,

verbunden mit Musik, Gesang, Theater und Tanz, beehren wir uns hiermit unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen turnfreundlichst einzuladen und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Der Verein beabsichtigt einen etwa 8 Vortragsabende umfassenden Unterrichtskurs zu veranstalten über **„Häusliche Krankenpflege".**

Vereinsmitglieder und Interessenten, besonders verehrl. Frauen und Töchter unserer Mitglieder, welche zur Teilnahme an diesen Vorträgen geneigt sind, werden auf **Montag den 2. Mai,** abends 8½ Uhr, ins Nebenzimmer des Gasthauses zum Pflug hier zu einer Vorbesprechung höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra" Durlach.

Donnerstag den 5. Mai:

Ausflug

ins Gertelbachtal.

Zusammenkunft 5 Uhr morgens am Bahnhof, Abfahrt 5,20 Uhr.

Standquartier: Gasthaus zum „Löwen" in Bühlertal.

Um pünktliches Erscheinen und zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Gärtner-Verein Flora.

Samstag den 30. April, abends halb 9 Uhr:

Versammlung

im Badischen Hof.

Tagesordnung:

1. Bestellung von Glasglocken nach Straßburger Art.
2. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Männergesangverein

Diejenigen Mitglieder, welche an dem über Pfingsten stattfindenden **Ausflug nach Konstanz** Beteiligung zugesagt haben, werden gebeten, zu der **heute abend 9 Uhr** stattfindenden

Besprechung

im Lokal erscheinen zu wollen.

Auch diejenigen Mitglieder, die gesonnen sind, sich noch an dem Ausflug zu beteiligen, aber noch nicht zugesagt haben, werden gebeten, ebenfalls zu erscheinen.

Der Vorstand.

Samstag und Sonntag:

Gebackene

Rheinfische.

Ole Jörgensen, Löwenbräu.

Ein guterhaltener Kinderwagen

ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Schützen-Gesellschaft Durlach e. V.

Wir setzen unsere verehrlichen Mitglieder hiermit in Kenntnis, das am **Sonntag den 1. Mai** unser diesjähriges

Eröffnungsschießen

auf dem Schützenhause stattfindet und am **Sonntag den 8. Mai** der von der Gesellschaft gestiftete **Eröffnungspokal** herausgeschossen wird.

Die Herren aktiven Schützen werden gebeten, sich an den regelmäßigen Schießübungen vollzählig beteiligen zu wollen.

Der Oberschützenmeister.

Durlach.

Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Gönnern hier und in der Umgegend zur Nachricht, daß ich am 1. April 1910 die altrenommierte

Restauration z. Amalienbad

dahier übernommen habe. Zum Ausschank kommt ein **ff. Stoff Eglau-Bier** — hell und dunkel — sowie **gute, reine Weine** — offen und in Flaschen. Ich werde bestrebt sein, einen **guten Mittag- und Abendtisch,** sowie **kalte und warme Speisen** — zu jeder Tageszeit — zu führen und sichere bei mäßigen Preisen aufmerksamste Bedienung zu.

Gleichzeitig empfehle ich meinen schön hergerichteten

grossen Saal und separate Nebenzimmer

mit Pianinos zur Abhaltung von Familienfesten, für Vereine, Gesellschaften und Korporationen ꝛc und über die Sommerzeit meinen schön gepflegten und schattigen

grossen Wirtschafts-Garten.

Für Kinder Spielgeräte aller Art.

Ich lade zu regem Besuche hiermit höflichst ein und zeichne Hochachtungsvoll

Karl Dill,

seither Restaurateur zum Löwenbräu und zum Schützenhaus auf dem Turmberg.

Prima Ochsenfleisch

wird ausgehauen bei

Ernst Löffel. Metzger, Hauptstraße 5.

Restaurant „Burghof" (Brauerei Höpfner.)

Verehrl. Publikum, Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am **1. April d. J.** das Restaurant „Burghof" in **Karlsruhe** übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch **vorzügliche Küche, reine oberländer Weine** und **ff. Stoff Höpfner-Bier** sowie durch aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Otto Koch, Wirt und Koch.

(Früher in Durlach)

Kinder und Erwachsene

schätzen

Dr. v. Gimborn's Wurmmittel „VERIL"

(Chocolade u. arec. pulv.) **als das Beste** (D.R.W.Z. Nr. 99756) gegen Spul- und Eingeweide-Würmer wegen der großen Vorzüge, die dieses erprobte Mittel gegen die anderen Wurmpräparate hat. Per Schachtel 30 Pfg. in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebe Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin

Karoline Brodbeck,

geb. Burgger,

nach schwerer Krankheit gestern morgen halb 8 Uhr zu sich zu nehmen in die ewige Heimat.

Durlach, 30. April 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, statt.

Mannheimer Maimarkt-Lotterie.

Ziehung 4. Mai 1910 von

Mk. 50000 bar

darunter Haupttreffer von **M 6000, 3500, 1500,** 14 à **1000** ꝛc., sowie mittlere Gewinne von **M 25000** W. zus. unt. klein. Abzug mit **Bargeld** sofort auszahlbar. Lose à 1 M, 11 St. 10 M erhältlich von

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe.

Restauration alte Residenz.

Heute abend:

Gebackene Rheinfische.

Sonntag abend:

Pichelsteiner

wozu höflichst einladet

Wilh. Zipper.

Fst. Chocoladen

stets frisch:

Gala-Peter
Lindt fils
Cailliers
Berger
Suchard
Maestrani
Compag. Francaise

Feinste Praliné

eigenes Fabrikat, stets frisch:

empfiehlt

Conditorei und Café

A. Herrmann

Hauptstraße 8 — Telephon 181

Prima

Apfel- & Birnenmost

empfiehlt

Max Rittershofer,

Seboldstraße 5.

Im Eilzug 6[59] ab Pforzheim, Ankunft 7[35] Durlach, wurde am Mittwoch von einem in Durlach aus der 3. Klasse aussteigenden Herrn ein **Regenschirm** verwechselt. Umtausch kann erfolgen

Hauptstr. 75 III.

Ein tüchtiger Steinbrecher

wird sofort gesucht. Zu erfragen **Moltkestraße 28** 3. Stock r.

Voraussichtliche Witterung am 1. Mai

Wechselnde Bewölkung, etwas wärmer.